



Allergieverein in Europa e.V. - AVE
Verein zur Förderung der Ganzheitlichen
Behandlung Allergischer Erkrankungen in
Europa e. V.

Einladung an alle Mitglieder zur AVE - Jahreshauptversammlung
am 04. Oktober 2025
14.00 Uhr
in Berlin

Tagesordnung

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht der Geschäftsstelle
3. Finanzbericht
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wissenschaftlicher Beirat
6. Mitgliederangelegenheiten Mitgliederbeitrag Mitgliederbetreuung/ Regionalgruppen beziehungsweise -sprecherInnen
7. Vereinszeitschrift UMWELT & GESUNDHEIT
8. Verschiedenes (Homepage, nächste JHV 2026)

Ergänzungen zur Tagesordnung und Anmeldungen zur JHV

bitte bis zum **15. August 2025** an das AVE-Büro in 58638 Iserlohn, Walter-Jost-Str.20, Tel.: 02371-9235310
Email: ave-allergie@online.de.

Ihre Ansprechpartnerin in Berlin:
Sonja Czerkus-Yavuz

Email: sonja@czerkus.de

Hier erhalten Sie auch aktuelle Informationen zur Tagung, Hilfe zur Unterkunftssuche und eine Wegbeschreibung.

Tagungsort:

Alte Feuerwache
Axel-Springer-Str. 40/41
10969 Berlin-Kreuzberg



34. Jahrestagung des AVE e.V. 04. Oktober 2025

„Ergänzende Ansätze der Allergie-Therapie“

Allergien und umweltbedingte Erkrankungen, die durch Schadstoffe, falsche Ernährung und in Folge von medikamentösen Langzeittherapien hervorgerufen oder verstärkt werden, haben sich auf einem hohen Niveau eingependelt.

Unter dem Motto „*Ergänzende Ansätze der Allergie-Therapie*“ führt der AVE e.V. die 34. Internationale Jahrestagung in Berlin-Kreuzberg durch.

Bis heute gilt keine Medizinische S3-Leitlinie der Allergie-Therapie, die auf allgemein festgelegten (standardisierten) und nach einem bestimmten System (systematisch) entwickelten Methoden und Vorgehensweisen beruht. Diese Voraussetzungen erfüllen lediglich Leitlinien zur Allergieprävention, zur Durchführung des Epikutantests mit Kontaktallergenen und Arzneimitteln, zu Neurodermitis und Urtikaria. Die meisten Leitlinien befinden sich noch in der ersten beziehungsweise zweiten Entwicklungsstufe und geben fachliche Therapieempfehlungen vor.

Daneben existiert eine Vielzahl von Ansätzen zur alternativen und ergänzenden Allergie-Therapie. Auf der diesjährigen AVE-Tagung sollen Diagnose- und Therapiemöglichkeiten vorgestellt und diskutiert werden, die über die spezifische Immuntherapie („Hyposensibilisierung“) und medikamentöse Symptomunterdrückung hinausgehen: die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM), Ernährungs- und Phytotherapie.

Falls eine Anreise persönlich nicht möglich ist, wird die Teilnahme per Video oder Telefon eingerichtet.

Aktuelles entnehmen Sie bitte der AVE-Homepage (www.allergieverein-europa.de), auf Facebook (<https://de-de.facebook.com/AVE-Allergieverein-in-Europa-eV>) oder der nächsten U&G.

Influencer jubeln Nahrungsergänzungsmittel hoch

Irrglaube von Verbrauchern in Bezug auf Werbung mit fragwürdigen Gesundheitsaussagen



Eine Handvoll Pillen: blindes Vertrauen in Gesundheits-Influencer? (Foto: ©guvo59/pixabay.com)

Knapp ein Viertel der Deutschen nimmt Nahrungsergänzungsmittel aufgrund irreführender Werbung – nicht zuletzt auch im Social Web durch Influencer – als eine Art natürliches Arzneimittel wahr, obwohl es sich um Lebensmittel handelt. Zu dem Schluss kommt eine Umfrage des Verbraucherzentrale Bundesverbands (vzbv).

Social News als Risiko

21 Prozent glauben der Umfrage zufolge, dass Nahrungsergänzungsmittel zu einer gesunden Ernährung dazugehören. Knapp die Hälfte geht fälschlicherweise davon aus, dass die Produkte vor dem Verkauf auf gesundheitliche Unbedenklichkeit getestet werden. Und 41 Prozent geben an, dass Höchstmengen für die Inhaltsstoffe in Nahrungsergänzungsmitteln rechtlich vorgeschrieben seien, was ebenfalls unzutreffend ist.

Leere Versprechungen

Die Studie zeigt auch, dass Verbraucherinnen und Verbraucher mitunter Werbeversprechen glauben, die übertrieben oder unzulässig sind. So vertrauen 68 Prozent der Befragten der Aussage „Inger kann bei der Behandlung von Entzündungsreaktionen helfen.“ Jeweils mehr als ein Drittel der Interviewten ist davon überzeugt, dass Nahrungsergänzungsmittel helfen, gesund zu bleiben und den Heilungsprozess bei Krankheiten zu unterstützen.

Quelle: vzbv, 28. Mai 2025